



Programm

Programm

**des
Arbeiterbunds
für den
Wiederaufbau
der KPD**

Verabschiedet
von der außerordentlichen Delegiertenkonferenz
des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD
im Februar 1974
3. Auflage Herbst 1982

Herausgegeben
vom Zentralkomitee
des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD
Tulbeckstraße 4, 8000 München 2
(Verantwortlich: Helge Sommerrock)

Druck und Verlag:
Verlag Das Freie Buch GmbH
Buch- und Zeitungsverlag
Tulbeckstraße 4, 8000 München 2

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD ist eine politische Organisation der Arbeiterklasse und trägt dazu bei, daß die Arbeiterklasse wieder ihre politische Partei erhält.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD ist ein Teil der Arbeiterklasse. Er ist eine Organisation des fortgeschrittensten, klassenbewußtesten und deshalb revolutionärsten Teils der Arbeiterklasse. Er ist eine Vorhutorganisation, die die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen zum Kampf gegen die Klassenfeinde führt.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD macht den Marxismus, den Leninismus, die Mao Tsetung-Ideen zu der theoretischen Grundlage, von der er sein Denken und Han-

deln leiten läßt. Der Marxismus-Leninismus, die von den großen Lehrern und Führern der Arbeiterklasse Marx, Engels, Lenin, Stalin und Mao Tsetung begründete und weiterentwickelte Wissenschaft ist die tiefe, klare, nie versiegende Quelle, aus der er seine Kraft schöpft, die Erfahrungen der Arbeiterklasse zu vereinigen, den ganzen geschichtlichen Weg der Arbeiterklasse zu überschauen und an allen Wendepunkten dieses Weges nicht die Interessen einzelner Gruppen, einzelner Berufe, sondern die Interessen der Arbeiterklasse in ihrer Gesamtheit zu verteidigen und damit die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen in siegreiche Kämpfe zu führen.

I. Für den Sozialismus, den Weg zur klassenlosen Gesellschaft

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD vertritt das grundlegende Programm der Kommunisten in aller Welt: die Kapitalistenklasse und alle anderen Ausbeuterklassen restlos zu stürzen, die Diktatur der Kapitalistenklasse durch die Diktatur der Arbeiterklasse zu ersetzen und den Kapitalismus durch den Sozialismus zu besiegen. Das Endziel des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD ist die Verwirklichung des Kommunismus, der klassenlosen Gesellschaft, der endgültigen Beseitigung von Ausbeutung und Unterdrückung auf der ganzen Welt.

Mit diesem grundlegenden Programm vertritt der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD die Lebensinteressen unseres Volkes, das alle Schrecken des Imperialismus erfahren mußte. Mit diesem Programm weist er der Arbeiterklasse und dem ganzen Volk den Weg, der durch die ganze Entwicklung des Ka-

pitalismus und des nach 1945 in Westdeutschland und Westberlin wieder hochgekommenen Imperialismus längst unausweichlich geworden ist.

Der Imperialismus verschärft alle Widersprüche des Kapitalismus, treibt sie bis zur äußersten Grenze, jenseits deren die Revolution beginnt. Seit der Kapitalismus in Deutschland mit dem Imperialismus in sein höchstes und letztes Stadium eintrat, konnte er die revolutionäre Lösung der Widersprüche nur durch zwei Katastrophen größten Ausmaßes verhindern, die Land und Volk soweit zurückwarfen, daß er nochmal zu einem vorübergehenden Aufschwung ausholen konnte. Der Preis für die scheinbar noch erträgliche Lage des werktätigen Volkes in den letzten Jahren wurde zum einen vorher mit dem Blut und den Trümmern des 2. imperialistischen Weltkrieges bezahlt und besteht zum anderen darin, daß die gegenwärtige erneute Zuspitzung der Widersprüche eine noch größere Katastrophe heraufbeschwört.

Auf der einen Seite schaffen die Arbeiter an den von ihnen geschaffenen und technisch im-

mer vollkommeneren Produktionsmitteln Reichtümer, wie sie die Welt noch nicht gekannt hat, werden aber von ihren kapitalistischen Herren angetrieben, als ob sie die Faulenzer wären; werden, wenn sie das Nötigste zum Erhalt ihrer Arbeitskraft fordern, wie Bettler behandelt; müssen damit rechnen, aus dem Arbeitsleben in das unablässig vom Kapitalismus hervorgebrachte Arbeitslosenheer gestoßen zu werden, als ob sie Nichtsnutze der Gesellschaft wären; mußten Millionen von ihnen in Kriegen zur Eroberung anderer Länder ihr Leben lassen, als ob sie ihr Brot bei anderen Völkern stehlen müßten. Immer mehr werden es, ruinierte Bauern, kleine Kaufleute, Handwerker und andere Angehörige des Mittelstandes, die mit den Arbeitern die Unsicherheit der Existenz und Arbeitslosigkeit, das Joch der Ausbeutung und Erniedrigungen jeder Art teilen müssen. Auf der anderen Seite betreibt eine Handvoll Bank- und Industriekapitalisten die Verschleuderung gesellschaftlichen Reichtums, müssen Waren verderben, weil kein Arbeiter die Preise bezahlen kann, drohen die erzeugten Produkte die Lager zu

sprengen, wird regelmäßig in den Krisen nicht nur ein großer Teil der erzeugten Produkte, sondern auch der bereits geschaffenen Produktivkräfte vernichtet. In der Not immer breiterer Volksmassen und der Verschleuderung des geschaffenen Reichtums spitzt sich der Widerspruch zwischen Lohnarbeit und Kapital zu. Der Arbeiter findet nur solange Arbeit, wie seine Arbeit das Kapital vermehrt, und erhält nur soviel, daß er und seine Nachkommen sich ständig aufs neue dem Kapital verdingen müssen. Mit dem wachsenden gesellschaftlichen Reichtum vertieft sich der Abgrund zwischen der Klasse der Eigentümer an Produktionsmitteln, der Bourgeoisie, und der Klasse der Proletarier, die nur ihre Arbeitskraft zu verkaufen haben, und eher wird ein Teil des gesellschaftlichen Reichtums wieder vernichtet, statt daß der Arbeiter mehr als den unentbehrlichsten Lohn bekäme. Die bürgerlichen, auf die Lohnarbeit gegründeten Verhältnisse sind längst zu eng geworden, um den unter ihnen produzierten Reichtum zu fassen. So trennt die kapitalistische Lohnarbeit nicht nur den Arbeiter, sondern das ganze Volk vom wachsenden Reich-

tum; wird der Fluch, der im Kapitalismus über der fruchtbaren Arbeit der Arbeiter liegt, der ganzen Gesellschaft zum Verderben.

Die Herrschaft der Monopole des Finanzkapitals in unserem Land bewirkt, daß sich die Ausbeutung der werktätigen Klassen verschärft. Die immer weiter um sich greifende Verschlechterung der materiellen Lage und die verschärfte politische Unterdrückung der Arbeiterklasse rufen wachsende Empörung hervor. Aber auch die Hauptmasse der Bauernschaft wird schonungslos von den Monopolen, Großgrundbesitzern, Großbauern und Wucherern ausgebeutet und geht dem Ruin entgegen. Der Imperialismus mit der Herrschaft der Monopole ist gekennzeichnet durch seine maßlose Ausbeutung wie durch die Wendung von der Demokratie zur politischen Reaktion in der Innen- und Außenpolitik der bürgerlichen Staaten. Die unersättliche Habgier der Imperialisten läßt sie nicht ruhen, auch andere Völker der Welt imperialistisch zu unterdrücken und auszubeuten. In ihrer Gier nach Maximalprofiten prallen die Monopole der verschiedenen Länder unaufhaltsam auf-

einander, wobei sich jedes Monopol durch Er-
oberung von neuen Absatzmärkten, Rohstoff-
quellen und Kapitalanlagesphären die Vor-
herrschaft zu sichern trachtet. Der erbitterte
Kampf zwischen den imperialistischen Län-
dern birgt unvermeidlich die tödliche Gefahr in
sich, neue und noch schrecklichere imperiali-
stische Kriege zu entfachen.

Mit der Verschärfung der Widersprüche des
Imperialismus bemächtigen sich die herr-
schenden Monopole in immer stärkerem Ma-
ße der unmittelbaren Leitung des Staatsappa-
rates. Der monopolistische Kapitalismus wird
zum staatsmonopolistischen Kapitalismus.
Die Monopole ordnen sich den Staatsapparat
unter, benutzen ihn zur Einmischung in die
Wirtschaft, zur Ausplünderung der Werktäti-
gen mit Hilfe der Steuern, zur raschen Umver-
teilung des gesellschaftlichen Reichtums im
Interesse der Monopole und zur Militarisierung
der Wirtschaft. Unter den Verhältnissen des
Imperialismus werden die Regierungen nicht
vom Volk, sondern von den Magnaten des Fi-
nanzkapitals eingesetzt. Umsomehr sieht sich
die Kapitalistenklasse genötigt, auf jede nur

erdenkliche Weise den Klassencharakter ih-
res Staates zu verschleiern. Die Kapitalisten-
klasse sucht ihren Staat als einen über den
Klassen stehenden Staat, einen Volksstaat,
einen Staat der „reinen Demokratie“ hinzu-
stellen. In Wirklichkeit aber war und ist die bür-
gerliche Freiheit die Freiheit der Kapitalisten,
fremde Arbeit auszubeuten, bedeutet die bür-
gerliche Gleichheit die tatsächliche Ungleich-
heit zwischen Ausbeutern und Ausgebeute-
ten, zwischen Satten und Hungrigen, zwi-
schen Eigentümern der Produktionsmittel und
der Arbeiterschaft, die nur ihre Arbeitskraft be-
sitzt, den werktätigen Bauern, den breiten
Volksmassen. Der bürgerliche Staat unter-
drückte und unterdrückt die Volksmassen mit
Hilfe von Verwaltungsapparat, Armee, Polizei,
Gerichten, Gefängnissen und anderen
Zwangsmitteln bis hin zu Ghettos und Konzen-
trationslagern. Die notwendige Ergänzung
dieser Zwangsmittel sind die Mittel der ideolo-
gischen Einwirkung. Um die eigene Macht zu
behaupten, trachten die reaktionären, mono-
polistischen Cliquen danach, die durch den
beharrlichen Kampf vieler Generationen er-

rungen demokratischen Rechte der Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen zu nichte zu machen und bedrohen sie mit völliger Entrechtung unter der offenen Gewaltherrschaft. In der Epoche des Imperialismus ist der Kampf der breitesten Volksmassen, an deren Spitze die Arbeiterklasse steht, für Demokratie, gegen Imperialismus und Reaktion von gewaltiger historischer Bedeutung. Von der Aktivität, der Organisiertheit, der Entschlossenheit der Volksmassen hängt die Vereitelung der menschenfeindlichen Pläne der aggressiven Kräfte des Imperialismus ab, die unablässig am Werke sind, den Völkern neue schwere Leiden und Kriegskatastrophen zu bereiten.

Der Imperialismus hat die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen an die sozialistische Revolution als die einzige Rettung herangeführt und diese Revolution zugleich vorbereitet. Mit all ihrer Macht und zu jedem Verbrechen bereit, stemmt sich die Kapitalistenklasse doch nur gegen die von ihr selbst unvermeidlich vorangetriebene Entwicklung. In Mammutbetrieben zusammengefaßt, oft über mehrere Industriezweige und Ländergrenzen

hinweg von einem Trust monopolisiert oder unter dem Kommando eines Konzerns stehend, schreitet die Vergesellschaftung der Produktion voran, empört sich dieser gesellschaftliche Charakter der Arbeit dagegen, daß ihre Aneignung nach wie vor einer Handvoll Ausbeuter vorbehalten und sie der Anarchie des Kapitalismus unterworfen ist. Der gesellschaftliche Charakter des Produktionsprozesses zwingt zum gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln. Der Imperialismus ist der Vorabend der sozialistischen Revolution. Der Sturz der Kapitalistenklasse ist so zur unmittelbaren Kampfaufgabe der internationalen Arbeiterklasse geworden.

Die Zukunft des ganzen Volkes ist darin begründet, daß der Untergang der Kapitalistenklasse und der Sieg der Arbeiterklasse gleich unvermeidlich sind. Geschunden und geknechtet, ist die Arbeiterklasse zugleich der millionenfache Träger der fortgeschrittensten Arbeitsweise, braucht sie an die Stelle des verderblichen Kommandos einer Handvoll Monopolherren nur die freie und bewußte Disziplin zu setzen, damit ihr die Arbeit nicht mehr zum

Fluch, sondern zum Segen wird. Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiterklasse selber sein. Die Kapitalistenklasse hat sich mit dem Imperialismus immer mehr das ganze Volk zum Feind gemacht, aber die Mittel zum Sieg hält die Arbeiterklasse als ureigenstes Produkt der großen Industrie in Händen. Darum, und weil das Industrieproletariat der konzentrierteste, geschlossenste, aufgeklärteste und kampfge stärkste Teil der werktätigen Massen ist, ist nur die Arbeiterklasse als einzige revolutionäre Klasse dazu befähigt, die werktätigen Massen der Bauernschaft und sämtliche Schichten des Volks um sich zu scharen und zum Sturmangriff gegen den Kapitalismus zu führen. Die Arbeiterklasse ist die erste und einzige Klasse in der Geschichte der Menschheit, die berufen ist, die ungeheure Mehrheit aus Knechtschaft und Elend zu führen. Sie kann sich von Ausbeutung und Unterdrückung nur befreien, indem sie zugleich die ganze Gesellschaft von Ausbeutung und Unterdrückung befreit.

Für die wirkliche Befreiung der Arbeiterklasse ist die durch die ganze Entwicklung des Ka-

pitalismus vorbereitete soziale Revolution notwendig, d.h. die Aufhebung des Privateigentums an den Produktionsmitteln, deren Übergang in gesellschaftliches Eigentum und die Ablösung der kapitalistischen Warenproduktion durch die sozialistische Organisation der Gütererzeugung auf Rechnung der gesamten Gesellschaft, zur Sicherung der höchsten Wohlfahrt und der freien allseitigen Entwicklung all ihrer Mitglieder.

Diese Revolution des Proletariats wird die Teilung der Gesellschaft in Klassen völlig aufheben und folglich auch jede soziale und politische Ungleichheit, die dieser Teilung entspricht.

Unerläßliche Voraussetzung dieser sozialen Revolution ist die Diktatur des Proletariats, d.h. die Eroberung einer solchen politischen Macht durch das Proletariat, die es ihm erlaubt, jeglichen Widerstand der Ausbeuter zu unterdrücken. Nur mit der revolutionären Herrschaft der Arbeiterklasse können die Produktionsmittel den Kapitalisten entrissen werden und kann das von den Arbeitern, den werktätigen Bauern und den breiten Volksmassen Ge-

schaffene dem ganzen Volk zugute kommen, kann das Prinzip verwirklicht werden: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung. Nur wenn die Handvoll Ausbeuter unterdrückt wird, ist die Demokratie für das ganze Volk möglich, wie sie in der demokratischen Republik der Pariser Kommune, diesem heroischen Werk der französischen Arbeiter im Jahre 1871, geboren und in den Arbeiter- und Bauernräten zum ersten Mal in der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution unter Führung der Partei Lenins und Stalins verwirklicht wurde. Nur durch den Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus in der ganzen Welt kann die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und die Herrschaft von Menschen über Menschen beseitigt und die klassenlose, kommunistische Gesellschaft verwirklicht werden, in der das Prinzip gilt: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen.

Die politische Macht kann nur erobert werden, wenn die Mehrheit der Arbeiterklasse für die Grundsätze und Ziele des Kommunismus gewonnen ist. Die Arbeiterklasse wünscht sich

zutiefst, daß die Revolution ohne Gewaltanwendung durchgeführt würde. Doch war es stets eine Handvoll Herrschender, die gewalttätig gegen die um ihre Zukunft ringenden Volksmassen vorging. Die Arbeiterklasse hat keine andere Wahl, sie muß die Diktatur der Kapitalistenklasse brechen, die bürgerliche Staatsmaschinerie zerschlagen und auf ihren Trümmern die Herrschaft der Arbeiterklasse errichten als ein Bollwerk gegen die Feinde der Revolution, gegen alle Versuche der Kapitalistenklasse, die Macht wieder an sich zu reißen. Nur als herrschende Klasse kann die Arbeiterklasse mitsamt den alten Produktionsverhältnissen die Existenzbedingungen des Klassengegensatzes, die Klassen überhaupt, aufheben, womit sie ihre eigene Herrschaft als Klasse aufhebt.

Die zur Macht gelangte Arbeiterklasse mit der Kommunistischen Partei an der Spitze, im Bund mit den werktätigen Bauern und gestützt auf die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung, wird nicht zögern, in erster Linie folgendes Programm durchzuführen:

Zur Macht gelangt, wird sie dem Treiben

der Bankmagnaten, die heute dem Land offen ihren Willen aufzwingen, schonungslos Einhalt gebieten. Sie wird die proletarische Verstaatlichung der Banken durchführen und die Verschuldung an die westdeutschen und ausländischen Kapitalisten annullieren. Sie wird den Außenhandel verstaatlichen und dadurch die ökonomische Selbständigkeit und Unabhängigkeit des Landes, das den Sozialismus aufbaut, gegenüber der kapitalistischen Welt sichern.

Zur Macht gelangt, wird sie die Herrschaft der Monopolherren und anderen Großkapitalisten brechen, die die Arbeiter bis an die Grenze der menschlichen Existenz ausbeuten, dadurch und durch die Kontrolle bzw. Einverleibung der kleineren Betriebe immer mächtiger werden und das von den Werktätigen Geschaffene zum Schaden des ganzen Volkes verwenden. Sie wird die Großbetriebe in Volkseigentum überführen und die Voraussetzungen schaffen, daß die gesamte Wirtschaft dem Volke dient.

Zur Macht gelangt, wird sie dem Treiben der Großhändler, der Magnaten des Handels-

kapitals, die ihre Angestellten dem gleichen Los wie die Industriearbeiter unterwerfen, die heute die kleinen Kaufleute in den Ruin treiben, die Hunderttausende Mittelstandsexistenzen vernichten, die die Bauern ausplündern und mit den lebensnotwendigen Massenkonsumgütern Wucher treiben, Einhalt gebieten. Sie wird den Großhandel verstaatlichen und unter Beteiligung der Kleinhändler starke Konsumgenossenschaften schaffen, die die Interessen aller Werktätigen wirklich vertreten und sie von räuberischen Profitmachern befreien werden.

Zur Macht gelangt, wird sie die Herrschaft der Großgrundbesitzer brechen, deren Grund und Boden in Volkseigentum überführen und den landarmen Bauern Land unentgeltlich übergeben und den Arbeitern in der Landwirtschaft den gleichen Schutz und die gleichen Arbeitsbedingungen wie der städtischen Arbeiterschaft sichern. Sie wird den werktätigen Bauern die umfassende Anwendung der technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften ermöglichen, dadurch und durch die Industrialisierung auf dem Lande den Reich-

tum des ganzen Volkes vergrößern helfen.

Zur Macht gelangt, wird sie die kapitalistischen Formen der Kommunalwirtschaft abschaffen, den großen Hausbesitz enteignen und den Wohnraum, den die Reichen in Beschlag genommen haben und verschwenden, den Arbeitern und der armen Bevölkerung der Städte übergeben. Sie bereitet der Verdrängung der Wohnbevölkerung aus den Städten, der Inbeschlagnahme der Natur und der Zerstörung der gesamten Umwelt durch die Monopole ein Ende. Sie wird all das, was heute schon direkt von der Gesellschaft getragen wird, aber nur der kapitalistischen Bereicherung einiger weniger dient, wie zum Beispiel das Verkehrs- und Gesundheitswesen, ausschließlich in den Dienst der Bedürfnisbefriedigung des Volkes stellen und in großem Maßstab ausbauen.

Zur Macht gelangt, wird sie räuberischer Steuerpolitik und Preistreiberei des Staats der Bourgeoisie ein Ende machen. Durch Eroberung der politischen Macht, Enteignung der Großbetriebe, der Banken, des Transports, des großen Haus- und Grundbesitzes und des

Großhandels wird die Arbeiterklasse alle Voraussetzungen für einen Klassenhaushalt des proletarischen Staates schaffen, der einzig und allein von den Interessen des arbeitenden Volks bestimmt ist.

Zur Macht gelangt, wird sie jedem das Recht auf Arbeit sichern. Sie wird alle Produktivkräfte der Industrie und Landwirtschaft ausschließlich in den Dienst des werktätigen Volkes stellen. Sie wird ihre proletarische Macht dazu benutzen, gegenüber allen unverbesserlichen bürgerlichen Faulenzern, Schmarotzern an der Schaffenskraft des Volkes das Prinzip durchzuführen: Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

Zur Macht gelangt, wird die siegreiche Arbeiterklasse der werktätigen Jugend und Frau alle politischen Rechte gewähren und ihnen durch eine Reihe wirtschaftlicher, rechtlicher und kultureller Maßnahmen eine wirkliche Gleichberechtigung verschaffen. Den alten Menschen, die nach einem langen Arbeitsleben im Kapitalismus als unprofitable Belastung beiseitegeschoben werden, wird sie eine Existenz ohne Sorge sichern und die allsei-

tige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Zur Macht gelangt, wird sie jedem das Anrecht auf Bildung nach seinen Anlagen und Fähigkeiten sichern und die aus dem Kapitalismus herrührende Benachteiligung der Arbeiter- und Bauernkinder beseitigen. Sie wird die demokratische Reform des gesamten Bildungs- und Erziehungswesens verwirklichen, die Trennung der Kirche von Staat und Schule durchführen. Sie wird die kapitalistische Erziehung der Arbeiter zu Arbeitssklaven durch die Erziehung zu freien und bewußt arbeitenden Menschen ersetzen und Literatur, Kunst und Wissenschaft im Sinne des Fortschritts der Menschheit fördern.

Die Arbeiterklasse mit der Kommunistischen Partei an der Spitze wird den zur Unterdrückung und Knechtung der Werktätigen bestimmten Machtapparat zerschlagen. Zum Schutz der proletarischen Diktatur und zur Verteidigung des friedlichen Aufbaus des Sozialismus gegen die gegenrevolutionären Versuche der Bourgeoisie wird die Arbeiterklasse sich selbst bewaffnen und die allgemeine

Volksbewaffnung durchführen. Überall wird die Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen aus Stadt und Land aufgrund der wirklichen, breitesten proletarischen Demokratie herrschen. Sie wird der Klassenerziehung der Bourgeoisie die eigene revolutionäre Klassenerziehung der Arbeiterklasse entgegenstellen und jeden Werktätigen in den Stand versetzen, an der Führung des Staates mitzuwirken. Karrieristen und Bürokraten wird es nicht vergönnt sein, die Früchte des Sieges der Arbeiterklasse zu ernten. Statt der Herren von gestern und allen, die ihnen noch nacheifern, werden ihrer Klasse ergebene und von ihr kontrollierte Werktätige vom Betrieb bis hinauf zur Arbeiter- und Bauernregierung das Steuer in der Hand haben. Die Arbeiter- und Bauernmacht bringt zum ersten Mal für die Werktätigen Westdeutschlands und Westberlins Demokratie und Freiheit. Die Errichtung der Arbeiter- und Bauernmacht, der Sieg über die Bourgeoisie, wird den Weg frei machen für die soziale Befreiung und nationale Einheit. Sie wird mit die Voraussetzung schaffen, daß Deutschland den Deutschen gehört, daß der

Weg frei wird für die einzige Zukunft unserer ganzen deutschen Nation – für ein freies, einig-
ges und sozialistisches Deutschland.

Mit dem Programm des Sozialismus und dem Endziel der Verwirklichung des Kommunismus vertritt der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD keine Utopie, sondern die allumfassende Wissenschaft, die Tag für Tag aufs Neue durch die Wirklichkeit bestätigt wird. Die fortschrittlichen demokratischen Kräfte der Völker, die von der Arbeiterklasse und ihrer Avantgarde geführt werden, schließen sich immer mehr zum aktiven Widerstand gegen die kapitalistische Ausbeutung, gegen die imperialistische Reaktion, gegen die faschistische Gefahr, gegen die krieglerischen Räuber zusammen. Die unterdrückten Völker und unterjochten Nationen führen seit langem einen heldenhaften Kampf um ihre Freiheit und Unabhängigkeit, der von immer größeren Erfolgen gekrönt ist und die Grundpfeiler des Imperialismus erschüttert und dessen Untergang vorbereitet. In einem immer größeren Ausmaß entwickelt sich heute der Kampf der kleinen und mittelgroßen Länder gegen die

Hegemoniebestrebungen und Machtpolitik der beiden Supermächte.

Die Welt ist in zwei feindliche Lager gespalten. Das Lager des Imperialismus, das von Tag zu Tag immer mehr verfault und von tiefen, sich ständig verschärfenden Widersprüchen zerrissen ist, und das tagtäglich aufs neue gewaltigere Schläge einstecken muß. Das Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus erstarkt und festigt sich mit jedem Tag. Das Lager des Sozialismus, dessen Hauptkraft die VR China ist, vereint heute Millionen Menschen mit vielen Millionen Menschen in den Ländern, die noch vom Kapitalismus unterworfen sind, vereint die um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Nationen und die um ihre soziale Befreiung kämpfenden Völker unter dem einigenden Banner: Nieder mit dem Imperialismus! Staaten wollen Unabhängigkeit, Nationen wollen Befreiung, Völker wollen Revolution, das ist heute zu einer unwiderstehlichen Strömung in der Geschichte geworden. Die Festigung des Lagers des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus, die Schwächung des imperialistischen

Lagers der Reaktion und des Krieges, der Aufschwung des Befreiungskampfes der Arbeiterklasse, der Bauernschaft und der unterjochten Völker und Nationen zeigen, daß die heutige Epoche die Epoche des Untergangs des Kapitalismus, die Epoche des Sieges des Kommunismus ist.

Mit dem Niedergang des US-Imperialismus, den er mit all seinen Verbrechen nicht mehr aufhalten kann, geht nicht nur ein imperialistisches Weltreich unter, sondern beschleunigt sich der Niedergang des Imperialismus als Weltsystem, dem schon längst die Stunde geschlagen hat. Bereits ein Drittel der Menschheit hatte im Verlauf der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts das Joch des Kapitalismus abgeworfen und den Aufbau des Sozialismus in Angriff genommen. Aber diese ziemlich lange Geschichtsperiode des Sozialismus hindurch existieren Klassen, Klassenwidersprüche und Klassenkämpfe, existiert der Kampf zwischen den beiden Wegen, dem des Sozialismus und dem des Kapitalismus. Die alten und neuen bourgeoisen Elemente werden nichts unversucht lassen, um in den sozialistischen Län-

dern wieder die Macht an sich zu reißen und sich aufs neue an den Arbeitern, werktätigen Bauern und breiten Volksmassen zu bereichern, wie es ihnen nach dem Tod des großen Revolutionärs Stalin im ersten sozialistischen Land und mit sozialistischen Staaten in Osteuropa und in der Mongolischen Volksrepublik nochmal gelang. Aber auch die vom sowjetrevisionistischen Sozialimperialismus unterdrückten Völker lehnen sich auf, und die anderen Völker sind umso wachsamer geworden. Mit der Anwendung der Erkenntnis, daß der Kampf zwischen Arbeiterklasse und Kapitalistenklasse auch unter der Diktatur der Arbeiterklasse noch nicht abgeschlossen ist, konnte es der Kommunistischen Partei Chinas in der Großen Proletarischen Kulturrevolution und anderen marxistisch-leninistischen Parteien in sozialistischen Ländern gelingen, die Arbeiterklasse und das ganze Volk erfolgreich und umfassend zu wappnen, um gegen die Kapitalistenklasse und alle anderen Ausbeuterklassen den Sozialismus, die Diktatur der Arbeiterklasse, zu verteidigen, zu festigen und zu stärken. Die Völker der Welt, allen voran die

Völker, die auf dem Weg des Aufbaus des Sozialismus voranschreiten, beweisen es: der Marxismus-Leninismus ist allmächtig, weil er wahr ist!

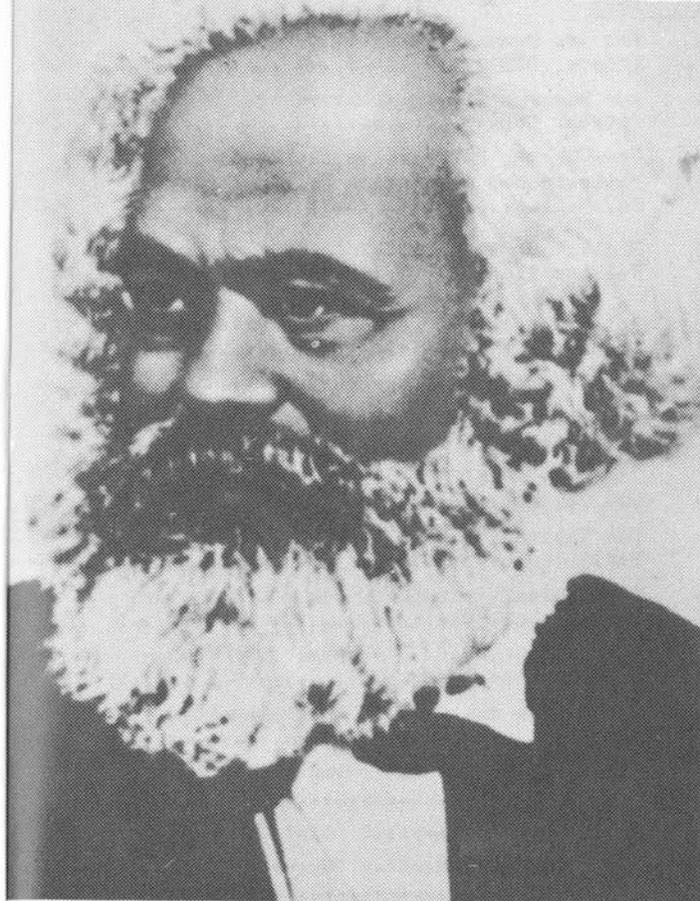
II. Für den Wiederaufbau der KPD

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD handelt in der Einsicht, daß das Hauptinstrument zur Befreiung der Arbeiterklasse und damit des ganzen Volkes die Kommunistische Partei ist. Die Kommunistische Partei ist nicht einfach ein organisierter Zusammenschluß von Zirkeln, ein organisierter Trupp, sondern unter allen anderen Organisationen der Arbeiterklasse die höchste Form der Organisation, die berufen ist, alle anderen Organisationen der Arbeiterklasse zu leiten. Die Kommunistische Partei ist die Verkörperung der Verbindung des Vortrupps der Arbeiterklasse mit den Millionenmassen der Arbeiterklasse und den breiten Volksmassen. Sie ist aufgebaut aus den kommunistischen Kadern, den Arbeitern, die ganz der Sache der Arbeiterklasse ergeben sind, mit der Arbeiterklasse eng verbunden sind, sich in jeder Situation selbständig orientieren können, keine Scheu vor der Verantwortung für gefaßte Beschlüsse haben und

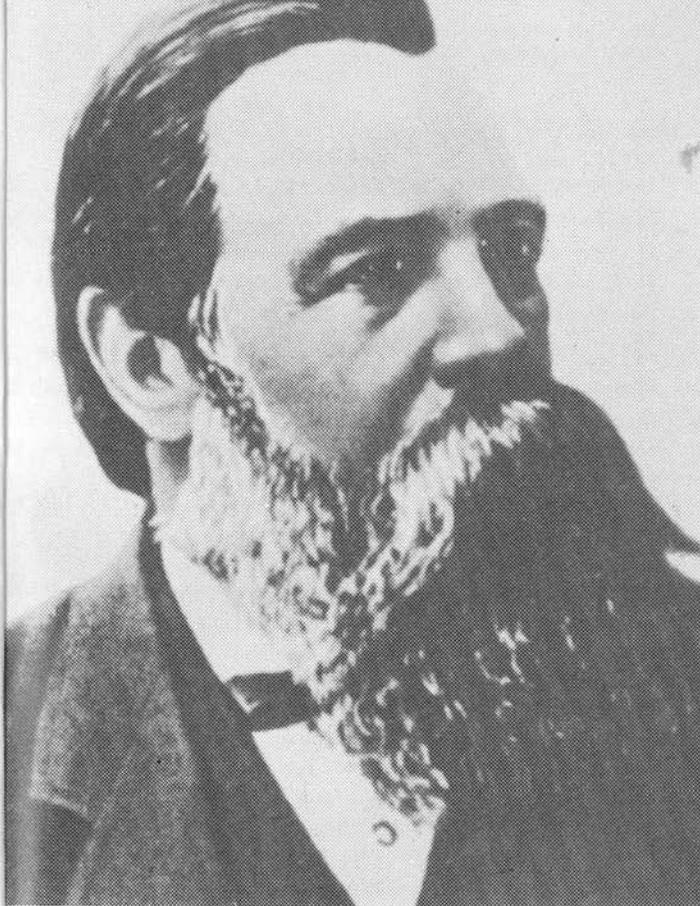
sich durch hohe Disziplin auszeichnen.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD sieht es als seine Aufgabe an, das Werk Karl Liebknechts, Rosa Luxemburgs, Ernst Thälmanns und der vielen Tausend deutscher Kommunisten fortzusetzen und die heroische Kommunistische Partei Deutschlands gegen jegliche Anfeindungen, Verleumdungen nach Kräften zu verteidigen und ihr revolutionäres Banner hochzuhalten.

Karl Liebkecht und Rosa Luxemburg schufen mit den klassenbewußtesten Arbeitern Deutschlands die KPD gegen den blutigen Verrat der Sozialdemokratie, verteidigten die Lehren Marx', Engels' und Lenins. Ernst Thälmann führte die KPD in Kämpfe gegen die Monopolbourgeoisie und gab ihr die innere Festigkeit, um die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen gegen die blutrünstige Reaktion auf deutschem Boden zu führen. Hunderttausende der treuesten, ergebensten Söhne der Arbeiterklasse, die tapfersten und besten Kämpfer, unter ihnen der Führer der KPD, Ernst Thälmann, wurden bestialisch von den Schergen des Hitlerfaschismus hingemordet.



Karl Marx



Friedrich Engels



Wladimir I. Lenin



Josef W. Stalin



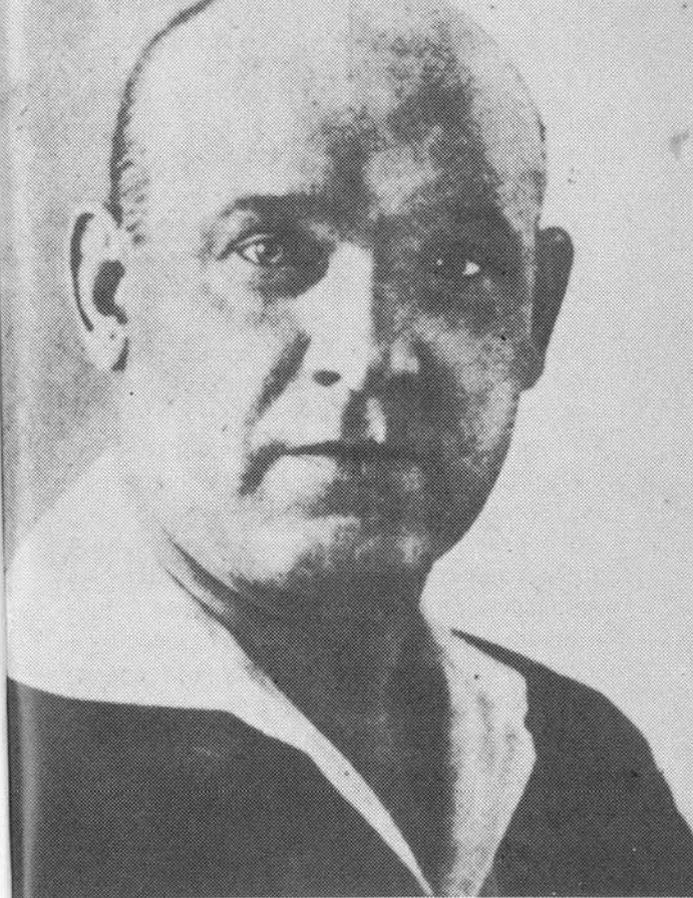
Mao Tse Tung



Karl Liebknecht



Rosa Luxemburg



Ernst Thälmann

Gewappnet mit den Lehren aus der Niederlage gegen den Faschismus wies die KPD im aufopferungsvollen Kampf gegen die faschistische Diktatur dem deutschen Volk den Weg. Geschwächt, der besten Söhne der Arbeiterklasse beraubt, führte die KPD nach der Niederschlagung des deutschen Faschismus zäh und tapfer den Kampf gegen die imperialistische Teilung Deutschlands, gegen den wieder hochgekommenen kriegslüsternen und wieder mit dem Faschismus schwanger gehenden deutschen Imperialismus, führte sie siegreich den Kampf um die Wiederherstellung der politischen und organisatorischen Einheit der Arbeiterklasse im östlichen Teil unseres Vaterlandes. Was das Schumacher-Büro als treue Agentur des US-Imperialismus noch einmal in Westdeutschland verhindern konnte, nämlich die Erfüllung des tiefen Wunsches der deutschen Arbeiter, verwirklichten Otto Grotewohl und Wilhelm Pieck, der Sache der Arbeiterklasse treu ergebene Führer, mit der Vereinigung der SPD und KPD zur SED. □

Die westdeutsche Bourgeoisie, mit Hilfe des US-Imperialismus wieder erstarkt, verbot

1956 erneut die Kommunistische Partei Deutschlands. Die Illegalisierung der KPD durch die reaktionäre Adenauer-Regierung begünstigte die Verräter, Renegaten und Agenten der sowjetrevisionistischen Renegatenclique, die modernen Revisionisten in unserem Land, die KPD von innen zu zerstören. Sie verrieten und mißbrauchten aufs schändlichste die unbegrenzte Liebe der deutschen Kommunisten zur Partei Lenins und Stalins und zur Sowjetunion, indem sie ein Komplott eingingen mit der in der Sowjetunion zur Macht gekommenen Chruschtschow-Clique, den geschworenen Feinden des Sozialismus und der Arbeiterklasse, den Spaltern der internationalen kommunistischen Bewegung und des sozialistischen Lagers. Ihr verräterisches Tun gipfelte in der Preisgabe der KPD durch die Gründung einer neuen sozialdemokratischen Partei – DKP – von Regierung Gnaden. Durch das schändliche Treiben der modernen Revisionisten in unserem Land, der DKP-Führung, verfügen heute die westdeutsche Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen nicht über die einzig wirkliche Waffe, die

die Voraussetzung schafft für den revolutionären Kampf der breiten Volksmassen unter Führung der Arbeiterklasse, für den Sturz der Kapitalistenklasse und aller andern Ausbeuterklassen, für die Errichtung der Diktatur der Arbeiterklasse, für die Verwirklichung der klassenlosen Gesellschaft.

Die Hauptaufgabe des Arbeiterbunds für den Wiederaufbau der KPD ist es, alles in seinen Kräften Stehende zu tun, um die Kommunistische Partei Deutschlands wieder mit aufzubauen. Die Befreiung der Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen ist nicht möglich ohne den Wiederaufbau der Kommunistischen Partei Deutschlands. Deshalb ordnet er all seine Tätigkeit diesem seinem Lebensziel unter.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD sucht mit allen Kommunisten die Einheit auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus. Er wird keine Mühe scheuen und keine Anstrengung ist ihm zu groß, um die Einheit der kommunistischen Bewegung herzustellen, zu festigen und zu vertiefen. Er stellt all seine revolutionäre Kraft in den Dienst der

Aufgabe, gemeinsam mit den gestähltsten und weitestblickenden Kommunisten die heute noch zersplitterten kommunistischen Kräfte auf der Grundlage eines revolutionären Programms zusammenzuschweißen, um gemeinsam mit allen Kommunisten in unserem Land die Kommunistische Partei Deutschlands wieder aufzubauen. Er befürwortet nicht das Zirkelwesen, sondern kann in ihm nur eine unausbleibliche und schnellstens zu überwindende historische Tatsache sehen. Er ist nicht der Ansicht, daß die Kommunistische Partei Deutschlands nur durch die Verbreiterung der kommunistischen Bewegung wieder aufgebaut werden kann. Er läßt vielmehr sein Handeln leiten von der marxistisch-leninistischen Erkenntnis, daß nur mit Hilfe der revolutionären Theorie, mit dem Programm der Kommunisten und durch den Zusammenschluß der besten Kräfte planmäßig und zügig die Kommunistische Partei Deutschlands wieder aufgebaut werden kann. Deshalb erstrebt er – durch den Einsatz seiner eigenen Kräfte, durch die Zusammenarbeit und Vereinigung mit allen, wie groß oder klein ihr Beitrag zum

Wiederaufbau der KPD sein mag – die Errichtung eines Zentrums, um das sich der fortgeschrittenste, klassenbewußteste und deshalb revolutionärste Teil der Arbeiterklasse zur Erfüllung seiner Aufgabe als Avantgarde der ganzen Klasse und des Volkes sammeln kann. Dieses Zentrum weist in ganz Westdeutschland und Westberlin die Linie, an der alle am Wiederaufbau der KPD Beteiligten ihre Arbeit ausrichten können. Sie ist die unerläßliche Richtschnur, an der aus den noch erhaltenen und den jungen, in den jetzigen Klassenkämpfen geformten und gehärteten kommunistischen Kadern die Kommunistische Partei Deutschlands auf ihrem in einem halben Jahrhundert geschaffenen und befestigten Fundament wieder ersteht!

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD gewährt allen noch am Anfang stehenden Gruppen oder Organisationen Hilfe und bietet ihnen eine klare Alternative, nicht noch einmal selbst den mühseligen Weg zu gehen, sondern ihm beizutreten. Er reicht jedem Klassengenossen, soweit er den Willen hat, den Irrweg des Sozialdemokratismus, bezie-

hungsweise des „Links“opportunismus zu verlassen, brüderlich seine Hand und gewährt ihm jede ihm mögliche Hilfe, um ihm den Schritt zu erleichtern, sich bei ihm einzureihen. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben braucht er jeden zum Klassenkampf entschlossenen Arbeiter und jede Arbeiterin, jeden revolutionären Jungarbeiter und jede Jungarbeiterin, jeden revolutionären Menschen, braucht er die enge Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und sucht er die Verbundenheit mit den Massen der werktätigen Bauern, der werktätigen Intelligenz, des städtischen Kleinbürgertums, der studierenden Jugend, den gesamten Volksmassen.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD ist tätig in Stadt und Land, regional und überregional, in Westdeutschland und Westberlin.

Die Anwendung der Grundsätze des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD bedingt sein Verhältnis zu den nichtrevolutionären Strömungen innerhalb der Arbeiterklasse wie zu den bestehenden sozialdemokratischen Parteien.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD lehnt alle bürgerlichen, ob rechts- oder „links“opportunistischen oder anarchistischen Gedankengänge ab, deren Ursache nur der Kapitalismus selbst ist, der die bürgerliche Ideologie stets aufs Neue hervorbringt. Er bekämpft den Glauben, daß die Machtergreifung durch die Arbeiterklasse allein durch Reformen oder Einzelaktionen von Gruppen oder Personen herbeigeführt werden kann. Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD weiß, nur die Arbeiterklasse selbst kann dieses Werk vollbringen. Er weiß, daß der Befreiungskampf der Arbeiter ein wirtschaftlicher und politischer ist. Er verwirft den Irrglauben, daß die politische Partei als Führerin im Klassenkampf entbehrlich sei. Er bekämpft aufs Entschiedenste diejenigen kleinbürgerlichen Kräfte, die für ihre Sekten oder Zirkel den ehrenvollen Namen KPD in Beschlag zu nehmen versuchen, die aber in Wahrheit nichts anderes sind als Agenten, trotzistische Betrüger und in ihrer besten Form verängstigte und verzweifelte Kleinbürger, die darüberhinaus das Ansehen und Vertrauen der Kommunistischen

Partei in den Massen als Vorhutorganisation herabwürdigen und in den Schmutz ziehen. Diese rechts- oder „links“ opportunistischen Gedanken und Taten bekämpft der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, wo immer er dieselben antrifft.

Der Sozialdemokratismus ist innerhalb der Arbeiterklasse die Hauptwaffe der Bourgeoisie im Kampf um die Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft. Er wurde hervorgebracht vom Imperialismus, dem es mit Hilfe seiner Extraprofite gelingt, eine Minderheit der Arbeiterklasse zu bestechen, lebt von dessen Gnade und wird mit diesem untergehen. Sein Werk ist die Spaltung der Arbeiterbewegung, sein Ziel ist die Vernichtung alles Einigenden und Friedliebenden, alles Revolutionären. Der Sozialdemokratismus ist die Vergiftung der Arbeiterklasse mit der Lüge des Reformismus, was Entwaffnung der Arbeiterklasse bedeutet. Der Sozialdemokratismus verkörpert das Schmachvolle und Schändliche in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Denn Sozialdemokratismus – das ist der 4. August 1914 mit dem Bekenntnis der SPD-Füh-

rung zum imperialistischen Krieg. Sozialdemokratismus – das ist der November 1918, wo die SPD-Führung im Geheimbündnis mit den Bank- und Konzernherren durch die blutige Niederschlagung der Revolution den Kapitalismus in Deutschland noch einmal rettete. Sozialdemokratismus – das ist das Frühjahr und der Sommer 1932 mit der Präsidentenwahl Hindenburgs durch die SPD-Führung und ihrer schändlichen, rückhaltslosen Kapitulation vor dem Staatsstreich des Hindenburg-Kanzlers und Hitler-Vizekanzlers von Papen. Sozialdemokratismus – das ist auch heute wieder die Ablehnung der Einheitsfront der sozialdemokratischen, parteilosen, christlichen und kommunistischen Arbeiter gegen die wütendsten Angriffe des Monopolkapitals. Sozialdemokratismus – das ist der Wegbereiter des Faschismus. Sozialdemokratismus – das ist der soziale und nationale heimtückische Verrat an unserem Vaterland. Sozialdemokratismus – das ist der heuchlerische Pazifismus – ist die tatkräftige Unterstützung des Militarismus, der imperialistischen Kriege und der Wiederaufrüstung in unserem Land. Sozialdemokratismus

– das ist auch heute die Kriegserklärung gegen den Frieden, die entfaltete Fahne des Kampfs gegen links, die Spaltung der Arbeiterklasse, um sie weiter in die Zwangsjacke des deutschen Imperialismus zu pressen. Aber die Zeit kommt, da die sozialdemokratischen Arbeiter es durchschaut haben und den Sozialdemokratismus mit all seinen erbärmlichen falschen Helden im Sturmwind der Erhebung hinwegfegen werden.

Die SPD ist heute noch Hauptträger dieses Sozialdemokratismus und schon lange nicht mehr die Partei der Arbeiterklasse, sondern befindet sich in den Händen des Monopolkapitals, das sich ihrer zur Abwehr der Revolution und zur Durchsetzung seiner Angriffe bedient. Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD behandelt die ehrlichen sozialdemokratischen Arbeiter als Klassengenossen, die es zu überzeugen gilt, und die verräterischen Führer als Klassengegner, die es zu besiegen gilt.

Die DKP, als neue sozialdemokratische Partei, ist die „linke“ Speerspitze des Sozialdemokratismus innerhalb der Arbeiterklasse.

Sie dient dem modernen Revisionismus in unserem Land als trübes Sammelbecken und steckt unter einer Decke mit den sowjetrevisionistischen Sozialimperialisten. Die kommenden revolutionären Kämpfe werden mit Sicherheit diese Partei des modernen Revisionismus zerreiben. Die antikommunistische Politik ihrer Führer trennt sie immer mehr von dem revolutionären Drang eines großen Teils ihrer Mitglieder. Der Klärungsprozeß schreitet in ihren Reihen fort. Die Arbeitermassen werden sich auf den Kampfboden des Marxismus-Leninismus stellen, die kleinbürgerlichen Führer werden sich immer mehr verschmelzen mit der alten Sozialdemokratie, zu der sie praktisch wie theoretisch schon jetzt gehören. Die Aufgabe des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD kann daher nur sein: Offenlegung der spalterischen und arbeiterfeindlichen Politik ihrer Führung, Agitation unter den Massen, um sie von der Notwendigkeit klarer kommunistischer Politik zu überzeugen, geduldige und zähe Überzeugungsarbeit gegenüber ihren Mitgliedern. Er bekämpft die DKP als konterrevolutionär wirkende Organisation,

mit dem Ziel, die revolutionären Teile zu gewinnen für die Sache der Arbeiterklasse und um sie einzugliedern in den Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD geht davon aus, daß ohne entschiedensten Kampf gegen den Sozialdemokratismus, ganz besonders in seiner Form des modernen Revisionismus, und den „Links“opportunismus aller Schattierungen der Wiederaufbau der Kommunistischen Partei Deutschlands nicht erfolgen kann.

III. Für die Verteidigung der wirtschaftlichen und politischen Interessen der Werktätigen Gegen Faschismus und Krieg

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD ruft alle Arbeiter und die breiten Volksmassen zum Kampf gegen die neuerliche Offensive des Kapitals. Zum dritten Mal wird der ganze räuberische und kriegslüsterne Charakter der deutschen Monopolbourgeoisie sichtbar, wie er einer Kapitalistenklasse nur eigen sein kann. Die deutsche Kapitalistenklasse ist gekennzeichnet durch Feigheit und maßlose Raubgier. Seit ihrem Bestehen zog sie im Bündnis mit den finstersten und reaktionärsten Elementen gegen alles Fortschrittliche zu Felde. Bei der Welt-Beute-Verteilung ist sie zu spät und zu kurz gekommen. Bei dem Versuch der Neuaufteilung der Welt, wo sie schließlich mit der Mehrheit aller anderen imperialistischen Räuber im Krieg stand, wurde sie durch die heldenhaft kämpfenden Völker

vernichtend geschlagen. Die deutsche Monopolbourgeoisie kennt deshalb nur ein Lebensziel: ihre alten Widersacher zu vernichten und sich an ihre Stelle zu setzen. Deshalb verstärkt die Kapitalistenklasse ihren ökonomischen Vormarsch und ihre Kriegsvorbereitungen auf Kosten der Werktätigen immer mehr. Schon wieder bleibt ein immer größeres Heer von Arbeitern ohne Arbeit und Hoffnung, Arbeit zu finden. Die Kapitalistenklasse kürzt die Löhne, bürdet immer größere Steuerlasten den Werktätigen auf, treibt Wucher mit den einfachsten und elementarsten Lebensmitteln, ruiniert die Bauernmassen und verurteilt Millionen von werktätigen Jugendlichen und insbesondere die von Hunger und Elend in die westdeutschen Fabriken getriebenen ausländischen Arbeiter, ein knechtisches Leben zu führen. Sie bedroht ständig die Existenz all derer, die nicht wie sie im Besitz von Konzernen, Banken und riesigen Ländereien sind.

In ihrem Versuch, einen Ausweg aus der allgemeinen Krise in einer neuen Aufteilung der Märkte, der Rohstoffquellen und der Einflusssphären zu finden, bereitet die deutsche Mo-

nopolbourgeoisie verstärkt einen neuen Raubkrieg vor. Fieberhaft erhöht sie die Aufrüstung und rüstet immer mehr die Volkswirtschaft für die Aufgaben des Krieges. Das eigene Volk auszubeuten und zu unterdrücken reicht ihr schon lange nicht mehr, drängt sie doch schon längst nach der Vorherrschaft unter den imperialistischen Staaten, wozu ihr die EWG heute als Mittel und Deckmantel ihrer Offensive gerade recht ist. Aber auch die erungene Vorherrschaft in der EWG kann den Heißhunger des deutschen Imperialismus nicht stillen. Deshalb rivalisiert und kollaboriert er mit den zwei Supermächten, dem US-Imperialismus und dem Sozialimperialismus, und mit den anderen imperialistischen Räubern in aller Welt um weitere Einflußgebiete und Absatzmärkte, macht er sich das von den westeuropäischen Imperialisten und vom US-Imperialismus geschaffene konterrevolutionäre militärische Werkzeug NATO immer mehr untertan zur Unterdrückung der europäischen und anderen Völker der Welt.

Um ihre Politik des Großmachtchauvinismus, der Ausplünderung der werktätigen Mas-

sen und die Vorbereitung eines neuen Krieges durchführen zu können, verstärkt die Kapitalistenklasse immer mehr die Diktatur und greift immer häufiger dazu, die wenigen demokratischen Rechte und Freiheiten zu vernichten. Die bürgerlichen demokratischen Rechte werden immer mehr aufgehoben oder verstümmelt, wie zum Beispiel durch das KPD-Verbot, das Betriebsverfassungsgesetz und die Notstandsgesetze. Die Rolle der ausführenden Gewalt im Staate wird vergrößert, der Machtapparat durch neue Gewaltorganisationen verstärkt. Angesichts der gegenwärtigen Verschärfung der Klassengegensätze sucht die Monopolbourgeoisie immer mehr ihr Heil in der reaktionären Offensive gegen die Arbeiterklasse. Darüberhinaus rüsten erneut die Vertreter der reaktionärsten, chauvinistischsten, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals, den immer stärker werdenden Widerstand der werktätigen Massen mit der blutigsten Niederhaltung, mit der Ablösung der bürgerlichen Demokratie durch die offene terroristische Diktatur, mit dem Faschismus zu beantworten. Immer deutlicher wird die Bereit-

schaft immer weiterer Teile des Monopolkapitals, mit Hilfe von Strauß und seiner CSU und der reaktionären CDU und den reaktionären und faschistischen Hilfsverbänden die offene Gewaltherrschaft zu errichten. Denn immer weniger gelingt es der Kapitalistenklasse in unserem Land, mit Hilfe ihrer Betrugspolitik und unter Ausnutzung der Spaltung der Arbeiterklasse Schläge dem Proletariat zu versetzen. Heute steht wieder vor der Arbeiterklasse die unaufschiebbare Aufgabe, den Militarismus zu bekämpfen und den Faschismus im Keim zu ersticken, um ihren historischen Weg gehen zu können, der heute auch in unserem Land nur heißen kann, nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg, sondern Frieden und Freiheit durch die Revolution.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD unternimmt deshalb alles, um die heute noch gespaltenen Kräfte wieder zu vereinen und er ergreift die Initiative zur Schaffung der proletarischen Einheitsfront. Sie ist die Hauptwaffe zur Abwehr des Faschismus und von größter Bedeutung für den ganzen Weg zur Revolution, indem sie die Spaltung der Arbei-

terbewegung überwinden hilft. Das Streben der Arbeiter nach Einheit und Kampf gegen die Angriffe der Kapitalistenklasse wächst trotz des Entgegenwirkens der Führer der sozialdemokratischen Parteien. Die Erfolge, die breite Mobilisierung, die Vereinigung der Massen hängen vor allem ab von der allseitigen Entwicklung des Wiederaufbaus der Kommunistischen Partei Deutschlands, von der richtigen Politik und der energischen Massenarbeit des Arbeiterbundes für den Wiederaufbau der KPD. Die Kommunisten sind die Vorkämpfer der Einheitsfront aller sozialdemokratischen, parteilosen und kommunistischen Arbeiter und ihre hauptsächlich organisierende Kraft. Die Kommunisten stellen für die Aktionseinheit keinerlei Bedingungen, mit Ausnahme einer einzigen, elementaren, für alle Arbeiter annehmbaren Bedingung, und zwar, daß sich die Aktionseinheit gegen den Faschismus, gegen die Offensive des Kapitals, gegen die Kriegsgefahr, gegen den Klassenfeind richtet.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD kämpft für die Einheit der Arbeiterbewegung und wird stets seine Kraft darauf verwen-

den, im Kampf gegen die Herrschaft der Monopole die Gewerkschaften wieder zu Organen des Klassenkampfes gegen die Kapitalistenklasse zu machen. Er verteidigt die große Errungenschaft der Einheitsgewerkschaft und kämpft in den Gewerkschaften gegen den Mißbrauch und die Zerstörung der Einheitsgewerkschaft durch die reformistischen Gewerkschaftsführer und für die Revolutionierung der Gewerkschaften. Er hat die Aufgabe, in Gemeinschaft mit den breiten Massen alle Arbeiter in den Betrieben zu befähigen, erfolgreich Lohn- und Arbeitskämpfe zu führen, diese Kämpfe zentral zusammenzufassen und den bereits begonnenen Kampf gegen die kapitalistische Rationalisierung und Intensivierung der Arbeit, gegen die Schläge des Imperialismus die Kraft zu geben, die notwendig ist, um das Proletariat vor weiterer Verelendung zu schützen und seine politische Macht zu stärken und es für den Kampf gegen den Imperialismus zu wappnen. Die organisatorische Kraft kann aber die Arbeiterklasse nur gewinnen, wenn der Kampf um die Herstellung der Gewerkschaftseinheit und um die Steigerung der

Kampffähigkeit und Kampfkraft der Gewerkschaften geführt wird. Dieser Kampf ist zugleich ein Kampf gegen die sozialdemokratischen Führer. Denn diese reformistischen Führer tun alles, um die Gewerkschaften zu Hilfstruppen der Kapitalisten, zu Anhängseln des kapitalistischen Staates zu machen. Es ist selbstverständlich, daß bei schärfster politischer Bekämpfung des Reformismus es unsere Pflicht ist, die sozialdemokratischen Klassengenossen in sachlicher und kameradschaftlicher Weise und durch gemeinsame Arbeit zu überzeugen und zu gewinnen für die Einheitsfront aller sozialdemokratischen, parteilosen und kommunistischen Arbeiter. Nur auf diesem Wege können die Gewerkschaften ihre Tagesaufgabe im Kleinkrieg zwischen Kapital und Arbeit, im antimilitaristischen und antifaschistischen Kampf, in Verbindung mit ihrer großen historischen Aufgabe, der Mitwirkung an der Beseitigung des Lohnsystems und der Herrschaft des Kapitals wirklich erfüllen. Im Interesse der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Kampfaufgabe ist es die Pflicht der Kommunisten, als entschiedenster Teil der Ar-

beiterklasse keine Mühe zu scheuen, um die Gewerkschaften wieder zu Kampforganisationen zu machen, die dem Kampf gegen die Verelendung der Massen und für die soziale Befreiung dienen.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD leitet den Kampf für die unterdrücktesten und ausgebeutetesten Schichten des Proletariats und der breiten Volksmassen, die werktätigen Jugendlichen und die werktätigen Frauen, an. Gleich den anderen Arbeitern können sie das Joch des Kapitalismus, ihre wirtschaftliche Ausbeutung und geistige und politische Knechtung nur abschütteln durch den revolutionären Zusammenschluß zum wirtschaftlichen und politischen Befreiungskampf. Die Befreiung der werktätigen Jugendlichen und der werktätigen Frau ist nicht möglich ohne die Befreiung der ganzen Arbeiterklasse. Sie können ihre besonderen Fesseln nicht sprengen, ohne die allgemeinen zu zerreißen. In voller Würdigung der verschiedenen Formen, in denen die werktätige Jugend und die werktätigen Frauen ihre Aufgabe im Befreiungskampf zu erfüllen haben, müssen die werktätige Jugend

und die werktätigen Frauen doch ihren eigenen Kampf auf der Grundlage der Interessen der ganzen Arbeiterklasse unter den gleichen Kampfbedingungen und Gesetzen durchzuführen. sie bedürfen dazu eigener Massenorganisationen, um entsprechend ihrer Stellung im Produktionsprozeß und in der Gesellschaft die wirksame Verbindung ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Interessen mit dem allgemeinen Kampf der Arbeiterklasse zu ermöglichen.

IV. Für ein freies, einiges, sozialistisches Deutschland

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD tritt ein für die Erfüllung des im ganzen deutschen Volk lebendigen Wunsches nach Beseitigung seiner knechtischen Unterdrückung und der Spaltung seiner Nation, die die größte der vielen Demütigungen ist, die der deutsche Imperialismus über die Nation brachte. Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD tritt damit für die Interessen des ganzen deutschen Volkes und insbesondere der Arbeiterklasse ein, in deren Händen die nationalen Bande und die nationale Einheit zu einer Kraft des gesellschaftlichen Fortschritts werden. Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD tritt für die friedliche Wiedervereinigung der deutschen Nation, für ein freies, einiges und sozialistisches Deutschland mit aller ihm zu Gebote stehenden Kraft ein.

Nur die Arbeiterklasse kann die Willenskraft, Opferbereitschaft, Ausdauer und diesen

Mut hervorbringen, die die breiten Volksmassen wie auch insbesondere jeden ehrlichen und wahren Patrioten beflügeln und leiten, im Bündnis mit ihr der lichten Zukunft, der sozialen und nationalen Befreiung entgegenzugehen. Der deutsche Imperialismus samt seinen Lakaien, wie Adenauer und Schumacher, war es, der der deutschen Arbeiterklasse den schweren Weg des Kampfes für die Wiederherstellung der Einheit der Nation aufzwang. Er war es, der mit Hilfe des US-imperialistischen Kriegsgewinners die deutsche Nation in zwei Teile zerriß, um seine Herrschaft wenigstens über einen Teil unseres Volkes aufrechtzuerhalten. Der deutsche Imperialismus und der US-Imperialismus waren es, die diese Situation schufen, die die westdeutschen Arbeiter zwingt, zeitweise getrennt von ihren Brüdern in Ostdeutschland und an verschiedenen Kampffronten für die soziale Befreiung und Rettung der Nation zu kämpfen. Als den einzig gangbaren Weg zur friedlichen Wiedervereinigung der deutschen Nation müssen die westdeutsche Arbeiterklasse und die Arbeiterklasse in Westberlin im Bündnis mit den brei-

ten Volksmassen den Kampf führen für die Befreiung des Volkes in Westdeutschland und Westberlin von der Herrschaft des deutschen Imperialismus, des Hauptfeindes des ganzen deutschen Volkes, und seinen ausländischen Komplizen, insbesondere dem US-Imperialismus. Erst, wenn mit der Errichtung der Arbeiter- und Bauernmacht die deutschen Imperialisten von jeder Einflußnahme auf das Schicksal der Nation ausgeschaltet sind, ist auf westlicher Seite der Weg frei für die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands.

Die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen in der DDR sind durch den schändlichen Verrat der SED-Führung gezwungen, gewaltige Opfer auf sich zu nehmen, um sich von nationaler und sozialer Unterdrückung wieder zu befreien; denn der erste Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden, der die Hoffnung des ganzen deutschen Volkes war, ist von der SED-Führung bedenkenlos für ein Quentchen kapitalistischer Mitherrschaft auf Zeit an die zur Macht gekommene sowjet-revisionistische Renegatenclique verschachtet worden. Die Aufgabe unserer Klassen-

genossen in Ostdeutschland ist es, für die Befreiung des Volkes in der DDR von der Herrschaft des sowjetrevisionistischen Sozialimperialismus und seiner Handlanger in der DDR all ihre Kräfte zu sammeln und zu vereinigen, um ihrerseits der deutschen Nation in ihrem Streben nach Wiedervereinigung den Weg zu ebnen.

Der Sieg der westdeutschen Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen über den deutschen Imperialismus und seine ausländischen Komplizen, die Errichtung der Arbeiter- und Bauernmacht in der deutschen Bundesrepublik und die Befreiung der Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen in der DDR vom Joch des Sozialimperialismus schaffen die Voraussetzung, daß die Einheit der deutschen Nation von den Werktätigen aus Ost- und Westdeutschland wieder hergestellt wird, daß der Weg frei wird für die lichte und blühende Zukunft, für ein freies, einiges und sozialistisches Deutschland.

V. Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker vereinigt Euch

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD kämpft für die Befreiung des ganzen deutschen Volkes und die Wiederherstellung der Einheit der ganzen deutschen Nation nicht im Gegensatz zu den anderen Völkern und Nationen. Sondern er weiß, daß die endgültige Befreiung der Arbeiter aller Länder und unterdrückten Völker nur ihr gemeinsames Werk sein kann und hält am proletarischen Internationalismus fest. Der proletarische Internationalismus ist die Grundlage für die Solidarität der Arbeiter und breiten Volksmassen und für die Zusammenarbeit zwischen den Völkern bei der Verteidigung ihrer Unabhängigkeit gegen die Gewalt und Schliche des Imperialismus, bei der Verteidigung des Friedens. Er lehrt die Arbeiter, sich in jedem Land zum Kampf gegen die Macht des Kapitals, zur Sicherung des revolutionären Übergangs zum Sozialismus zu vereinigen. Er lehrt die Arbei-

terklasse und die Völker, die Verbindungen der internationalen Solidarität weiterzuentwickeln, denn die Interessen der Arbeiterbewegung in den kapitalistisch entwickelten Ländern und die der nationalen Befreiungsbewegungen in den kolonialen und abhängigen Ländern erfordern die Vereinigung dieser beiden Formen der revolutionären Bewegung zu einer gemeinsamen Kampffront gegen den gemeinsamen Feind, gegen den Imperialismus. Der proletarische Internationalismus lehrt die Völker, daß kein Volk frei sein kann, das andere Völker unterdrückt. Er lehrt sie eine unverbrüchliche Freundschaft mit allen Ländern des Sozialismus, dem Bollwerk des Friedens. Er lehrt insbesondere die Arbeiter und die breiten Volksmassen in Westdeutschland und Westberlin, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um dem kriegslüsternden und zutiefst verbrecherischen deutschen Imperialismus für immer das Handwerk zu legen. Niemals mehr darf von dem deutschen Volk zugelassen werden, daß der deutsche Imperialismus die Völker der Welt in Angst und Schrecken und in furchtbarste Barbarei stürzt.

Die Kapitalistenklasse hat das Banner der bürgerlich-demokratischen Freiheiten, das Banner der nationalen Unabhängigkeit und der nationalen Souveränität über Bord geworfen. Sowohl unter dem Deckmantel der Lösung des Kosmopolitismus als auch mit dem Schlachtruf des Nationalismus hat der Imperialismus das Prinzip der Gleichberechtigung der Menschen und Nationen in den Staub getreten. Dieses Prinzip ist heute in den kapitalistischen Ländern durch das Prinzip der vollen Rechte für die ausbeutende Minderheit und der Rechtlosigkeit der ausgebeuteten Mehrheit der Mitglieder der Gesellschaft ersetzt worden. Die Bourgeoisie ist durch und durch volksfeindlich und ihre Herrschaft ist antinational. Die Kapitalistenklasse sucht den Ausweg aus der allgemeinen Krise des Kapitalismus auf dem Weg des Krieges und der Unterwerfung des politischen Lebens unter die offene Reaktion.

Die Arbeiterklasse und die breiten Volksmassen der kapitalistischen Länder und die Völker der kolonialen und abhängigen Länder, die unter dem Banner des proletarischen Inter-

nationalismus vorwärtsschreiten, finden den Ausweg auf dem Weg des aktiven und entschlossenen Kampfes gegen das gesamte System der imperialistischen Sklaverei, für nationale und soziale Befreiung.

Der Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD unterstützt überall jede revolutionäre Bewegung. Sein Bemühen geht dahin, sich entschieden mit den wahren marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen der ganzen Welt, mit dem Proletariat, mit den unterdrückten Völkern und unterjochten Nationen der ganzen Welt zusammenzuschließen. Gemeinsam mit ihnen kämpft er gegen die Hegemoniebestrebungen der beiden Supermächte, der USA und der Sowjetunion, für die Niederschlagung des Imperialismus, des modernen Revisionismus und der Reaktionäre aller Länder und für die Beseitigung des Systems der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen auf dem Erdball, damit die gesamte Menschheit ihre Befreiung erlangt.